

FDM im SFB 1369 „Vigilanzkulturen“

JULIAN SCHULZ M.A.
SFB 1369 | IT-GRUPPE GEISTESWISSENSCHAFTEN
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN



Gliederung

1. Der Sonderforschungsbereich 1369
2. Institutioneller Hintergrund des FDM
3. FDM im SFB

1. Der Sonderforschungsbereich 1369

Der Sonderforschungsbereich 1369

Überblick

- Sprecher: Prof. Dr. Arndt Brendecke, stellv. Sprecherin: Prof. Dr. Eveline Dürr
- Laufzeit: 2019-2023 (1. Förderphase)
- 52 Mitglieder, 26 Hilfskräfte, aktuell 3 Stipendiatinnen und Stipendiaten

„Vigilanz steht für die Verknüpfung persönlicher Aufmerksamkeit mit überindividuellen Zielen.“

Der Sonderforschungsbereich 1369

Beteiligte Fächer



Der Sonderforschungsbereich 1369

Struktur

- 17 Teilprojekte (TP)
- 8 Arbeitsgruppen, die TP-übergreifend an Teilzielen des SFB arbeiten
- Zudem: Integriertes Graduiertenkolleg, Stipendienprogramm, Veranstaltungsreihen, verschiedene (Open Access-)Publikationsformen (Publikationsreihe Vigilanzkulturen, Working Paper, Mitteilungen, Webblog, Newsletter)

2. Institutioneller Hintergrund des FDM

Institutioneller Hintergrund des FDM

[Anmelden](#) [Benutzerkonto beantragen](#)

forschungsdaten.org

[Hauptseite](#)
[Letzte Änderungen](#)
[Zufällige Seite](#)
[Hilfe zu MediaWiki](#)

Werkzeuge

[Links auf diese Seite](#)
[Änderungen an verlinkten Seiten](#)
[Spezialseiten](#)
[Druckversion](#)
[Permanenter Link](#)
[Seiteninformationen](#)

Seite [Diskussion](#)

Lesen

[Quelltext anzeigen](#)[Versionsgeschichte](#)

INF Projekte

Innerhalb der Sonderforschungsbereiche (SFB) und der Transregio, die von der DFG gefördert werden, dient das Programmelement **Informationsmanagement und Informationsinfrastruktur in Sonderforschungsbereichen**, die sogenannten **INF-Projekte**, dazu, gezielt den nachhaltigen Umgang mit den in dem SFB bzw. Transregio anfallenden Daten zu unterstützen. Hierzu wird die Entwicklung und Umsetzung eines Datenmanagementkonzeptes gefördert, welches dann in den INF-Projekten umgesetzt wird. Zu den Aufgaben dieser Projekte gehören neben dem Forschungsdatenmanagement auch der Aufbau und der Betrieb der dafür notwendigen Infrastruktur.

Auf dieser Seite sind Kurzzusammenfassungen der verschiedenen INF Projekte in den Sonderforschungsbereichen und Transregios der DFG gesammelt. Die Liste umfasst sowohl abgeschlossene als auch laufende Projekte.

Aktuelle Anfrage in [GEPRIS](#).

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

1 Geisteswissenschaften

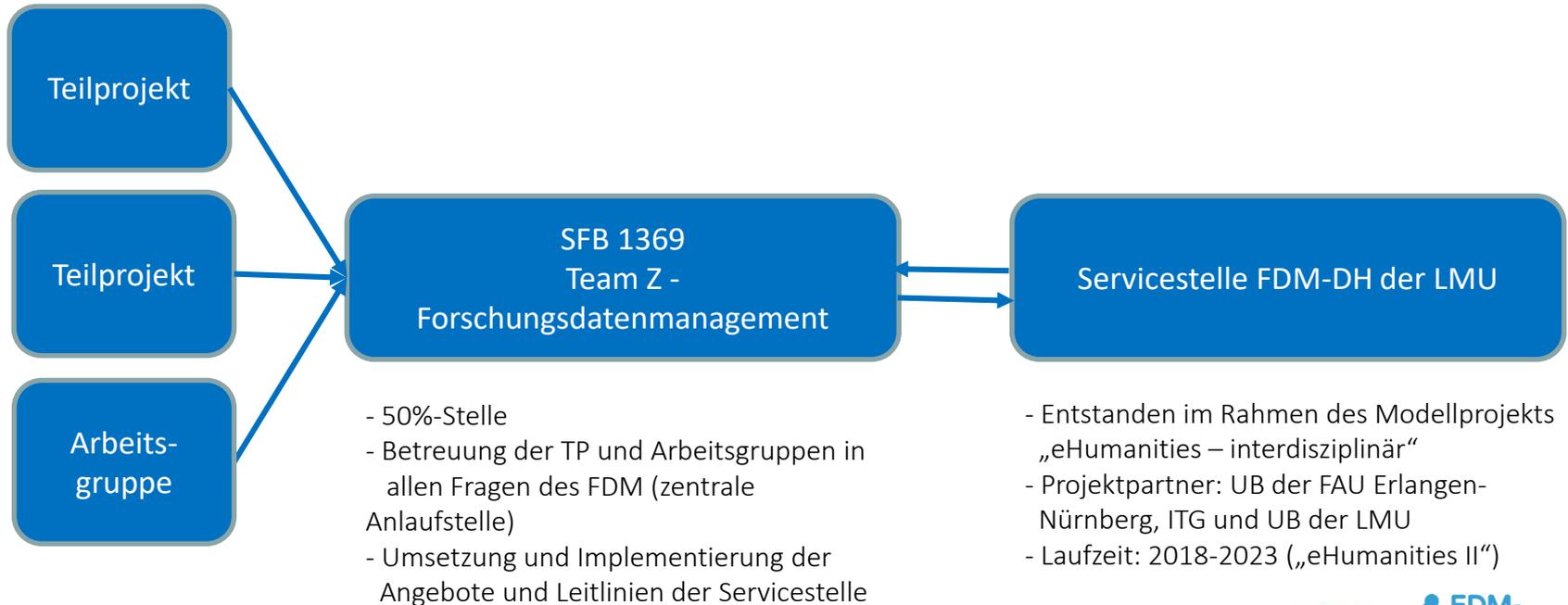
- 1.1 [SFB 600](#)
- 1.2 [SFB 833](#)
- 1.3 [SFB 673](#)
- 1.4 [SFB 991](#)
- 1.5 [SFB 950](#)
- 1.6 [SFB 933](#)
- 1.7 [SFB 980](#)
- 1.8 [SFB 632](#)
- 1.9 [SFB 1187](#)

2 Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

- 2.1 [SFB 884](#)
- 2.2 [SFB 882](#)
- 2.3 [SFB 649](#)

3 Medizin

Institutioneller Hintergrund des FDM



3. FDM im SFB

FDM im SFB

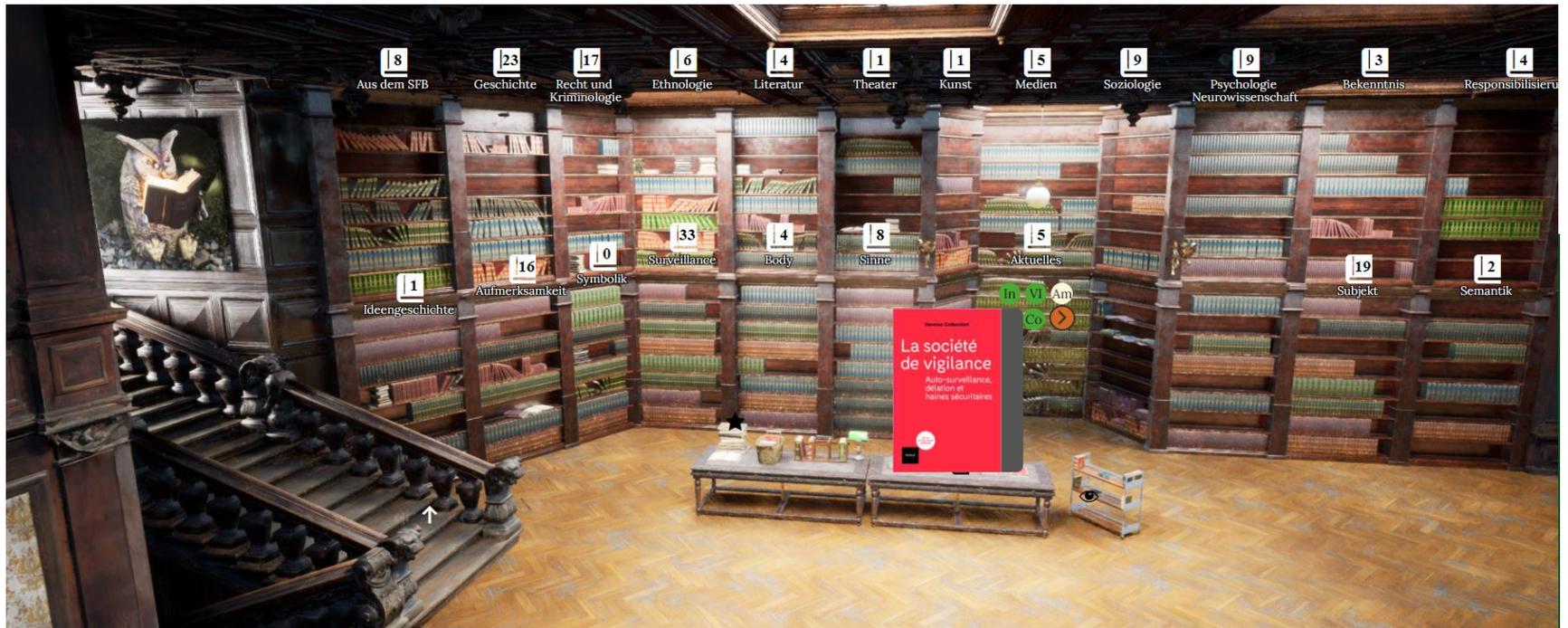
Infrastruktur

- Nutzung von bestehenden Lösungen
 - **DHVLab:** Mattermost, MySQL Datenbank, Gitlab, Squirrel
 - **LMU/ITG:** Netzlaufwerk, Serverarchitektur
 - **LRZ:** Sync & Share, OnlyOffice
 - **Servicestelle FDM-DH:** RDMO-Instanz, DataCite-Metadatengenerator

- Schaffung neuer Lösungen
 - **Vigibib:** Interne digitale Bibliothek für Literatur mit Bezug zu den Themenfeldern des SFB



Vigibib



Konzeption und technische Realisierung: Hanieh Arjomand-Fard (2020-21)

FDM im SFB

Schulungen

- Interne Online-Schulungsreihe zu verschiedenen FDM-Themenfeldern:
 - FDM Grundlagen
 - Normdaten und kontrollierte Vokabulare
 - Erfolgreiche Teamarbeit und Datenorganisation
 - DMP mit RDMO
 - Vorstellung von Infrastrukturangeboten wie DHVLab, Squirrel
- Weitere Schulungen in Planung:
 - Lizenzen und rechtliche Grundlagen
 - Metadaten
 - Datenpublikation

Erfolgreiche Teamarbeit Kommunikation und Datenorganisation

Kommunikation

Mattermost

Zweck:

- Kommunikation im Rahmen des SFB oder im TP/der AG oder mit einzelnen Personen

<https://teams.dhvlab.org/>
Anmeldung mit: DHVLab-Kennung

Datenaustausch

LRZ Sync & Share

Zweck:

- Vorübergehende Sicherung von Daten
- Teilen von Daten mit (externen) Personen

<https://syncandshare.lrz.de/login>
Anmeldung mit: LRZ-Kennung

Datensicherung

Persönliches Netzlaufwerk

Zweck:

- Langfristige Datenablage für das eigenes Forschungsprojekt (nicht öffentlich)

\\nas.ads.mwn.de
Anmeldung mit: LRZ-Kennung

Netzlaufwerk des SFB

Zweck:

- Langfristige Datenablage für TP oder AG (nicht öffentlich)
- Langfristige Datenablage für SFB (für alle SFB-Mitglieder sichtbar)

\\nas.ads.mwn.de\lmgk\vig
Anmeldung mit: LRZ-Kennung

Datenverwaltung

Datenbankumgebung

Zweck:

- Sammlung und Analyse von (größeren) Datenbeständen im eigenen F-Projekt oder im TP

<https://dhvlab.gwi.uni-muenchen.de/sql>
Anmeldung mit: DHVLab-Kennung

DFN Terminplaner

Zweck:

- Erstellung von Terminumfragen oder Stimmungsbildern

<https://terminplaner4.dfn.de/>
Keine Anmeldung erforderlich

LRZ OnlyOffice

Zweck:

- Gemeinsame Bearbeitung von Office-Dateien (Word, Excel, PPT)

(in LRZ Sync & Share integriert)
Anmeldung mit: LRZ-Kennung

GitLab-Umgebung

Zweck:

- Versionierte Ablage von Softwarecode oder beliebigen anderen Daten

<https://git.dhvlab.org/>
Anmeldung mit: DHVLab-Kennung

Nachvollziehbare Ordnerstrukturen sowie einheitliche, (maschinell) nachnutzbare und gut dokumentierte Konventionen zur Benennung von Ordnern und Dateien im gemeinsamen Projekt

FDM im SFB

Service und Beratung

- Generische Grundlagen:
 - Leitfaden für das FDM in den Geisteswissenschaften an der LMU
 - FDM-Workflows
 - DataCite Best Practice Guide
 - SFB-Leitfaden zur Dateibenennung und Ordnerstruktur
- Teilprojektspezifisch:
 - Datenstrukturierung
 - Forschungssoftware
 - Softwarebeschaffung und -installation
 - Vergabe von GND und ORCID-Nummern

FDM im SFB

Leitfaden Dateibenennung und Ordnerstruktur

- Template, das in den TP des SFB verwendet werden kann
- Entworfen auf Basis der Vorgaben des MIT

```

template_sfb_readme.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe

### Dateipfad
* [Angabe, wo sich die Dateien, einschließlich der README-Datei befinden, z.B.:
  \nas.ads.mwn.de\lmgk\tp20]

## Ordnerstruktur
[Beschreiben Sie kurz und für Dritte nachvollziehbar, wie Sie Dateien in Ihrem
Projekt einordnen.]
Beispiel:

* Administratives:
Dient für alle administrativen Belange des TP (Formulare,
Reisekostenabrechnungen, Briefvorlagen)

* Außenwirkung:
Neben dem Ordner "Vorlagen" (PPT-Vorlage, zentrale Abbildungen) gibt es je
einen Ordner für "Publikationen", "Vorträge" und "Sonstige Medien". Für jede
neue Instanz (z.B. ein Vortrag, ein Aufsatz) wird im entsprechenden Ordner ein
eigener Unterordner angelegt (Benennungsschema siehe unten).

* Literatur:
Dieser Ordner unterteilt sich in drei Unterordner:
** Gescannt
** Gelesen
** Ausgewertet
Wenn eine Publikation gelesen wurde, wird sie vom Ordner "Gescannt" in den
Ordner "Gelesen" verschoben (etc.)
* Quellen:
Die Quellen in unserem TP werden nach Quellengattung sortiert. Für jede
Quellengattung besteht ein Ordner, jede Instanz dieser Quellengattung erhält
einen eigenen Unterordner.
...

## Datei-/Ordnerbenennungssystem
[Hier können Sie Konventionen beschreiben, nach denen Sie Ordner oder Dateien
in Ihrem TP benennen]
Beispiel:

* Typ: Interview-Dateien
** Schema: [Datum]_[Name]_[Ort]
** Schemabeschreibung:
- Datum = Aufnahmedatum im Format JJJJMMTT
- Name = Name der interviewten Person im Format nachname-vorname
- Ort = Ort, an dem das Interview stattgefunden hat
** Beispiel: 20201012_mustermann-max_muenchen.mp4

* Typ: Unterordner im Bereich "Außenwirkung"
** Schema: [Datum]_[Inhaltsschlagwort]_[ggf. weitere Inhaltsschlagwörter]
** Schemabeschreibung:
- Datum = Datum der Präsentation im Format JJJJMMTT
- Inhaltsschlagworte = aussagekräftige Angaben zum Thema/Art der Veranstaltung
** Beispiel: 20200925_WS_DH-im-Gespraech
...

## Verwendete Abkürzungen
[In diesem Bereich können Sie schließlich noch Angaben zu Abkürzungen machen,
die Sie einheitlich bei der Benennung von Ordnern und Dateien verwenden, jedoch
nicht unbedingt allgemeinverständlich sind]
Beispiel:

Deskriptor                Abkürzung
* Album Amicorum          AA
* Aachen                   Aac
* Leichenpredigt           LP
* München                  Muc
* Workshop                 WS
...

```

FDM im SFB

Strukturierte Erfassung der TP

- Strukturierter Fragebogen zur Erfassung der TP (erstellt auf Basis der RDMO- und DFG-Fragebögen)
 - Zentraler DMP für projektübergreifende Angaben zum SFB
 - Je 1 DMP für spezifische Angaben zu den einzelnen Teilprojekten, z.B.
 - In welchen Formaten liegen die Daten vor?
 - Welche Daten sollen veröffentlicht werden?
 - Wird eine spezielle Software für die Weiterverarbeitung der Daten benötigt?
 - Welche Lizenz kann hierfür verwendet werden?

FDM im SFB

Strukturierte Erfassung der TP

- Interviews mit den TP-Verantwortlichen auf Basis der Fragebögen
- Überführung der Fragebögen nach RDMO
- Sukzessive Anpassung im Rahmen der verbleibenden Projektlaufzeit
- **Ziel:** Pro TP ein finaler DMP zum Zeitpunkt der Begehung
- DMP (SFB Gesamt + TPe) kann digital und in Druckform zur Verfügung gestellt werden
 - Individualisierbar (SFB Branding)
 - Optional besteht die Möglichkeit einer Publikation (inkl. DOI)

FDM im SFB

Strukturierte Erfassung der TP

Willkommen zur RDMO-Instanz der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dieser Dienst wird von der Universitätsbibliothek der LMU bereitgestellt und soll dabei helfen, die strukturierte Planung, Umsetzung und Verwaltung der Daten in einem wissenschaftlichen Projekt zu unterstützen. Zusätzlich sollen die gesammelten Informationen in textueller Form für Anforderungen von Förderern oder für Berichte ausgearbeitet sein.

Schnellstartanleitung (Download, PDF)

Mehr Informationen zum Forschungsdatenmanagement finden Sie auf der Webseite der Universitätsbibliothek: Bereich Forschungsdatenmanagement.

Anmelden

Benutzername:

Passwort:

Angemeldet bleiben

Anmelden

Falls Sie noch kein Benutzerkonto haben, registrieren Sie sich bitte zunächst.

Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben und es zurücksetzen wollen, klicken Sie bitte hier.

Sie können sich auch mit einem der folgenden Accounts anmelden:

SIGN IN with ORCID ID

Kommentar

Diese Seite wurde mit RDMO erstellt.

Projekt: RDMO

RDMO ist veröffentlicht auf: <https://github.com/vdmorganiser/rdm0>

Kontakt

Ludwig-Maximilians-Universität München
Universitätsbibliothek
Geschwister-Scholl Platz 1
80539 München

Impressum

Telefon: +49 (0) 89 / 2180 - 5915
Kontakt: Forschungsdaten@ub.uni-muenchen.de
Zur UB-Webseite: <https://www.ub.uni-muenchen.de/index.html>
Datenschutz: <https://www.ub.uni-muenchen.de/funktionen/datenschutz/index.html>

RDMO SCHAFFELSTARTANLEITUNG

Die Anleitung richtet sich an all diejenigen, die einen Forschungsdatenmanagement einrichten wollen. Dabei ist es unerlässlich, die die das im Rahmen einer Antragstellung oder aus anderen Gründen tun müssen.

1. VORAUSSETZUNG

Bei der installierten Software Research Data Management Organizer (RDMO) handelt es sich um Open Source (https://github.com/ub-muenchen/rdmo). Die Qualität ist auf GitHub verfügbar. Die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München betreibt eine eigene RDMO-Instanz, die der sich Forschende der LMU registrieren können.

2. EINLOGGEN

Gehen Sie zunächst auf die Internetseite Ihrer RDMO-Instanz. Sie können zu Demonstrationszwecken auch unsere RDMO-Instanz verwenden. Identifizieren Sie sich mit Ihrem Benutzername und Ihrem Passwort. Alternativ: Sie können sich auch über den Drittanbieter ORCID anmelden. Klicken Sie dafür auf der dieser Symbol.

3. ÜBERSICHT: DIE STARTSEITE

Nach dem erfolgreichen Login finden Sie auf Ihrer Startseite, die Ihnen einen Überblick über alle Optionen verschafft.

1) Unter „Meine Projekte“ finden Sie alle Ihre Datenmanagementprojekte, die Sie selbst eingepflegt haben und denen Sie vollständig werden sind. Außerdem sind angezeigt wenn das Projekt erstellt wurde. Zu Beginn Plans beschreiben.

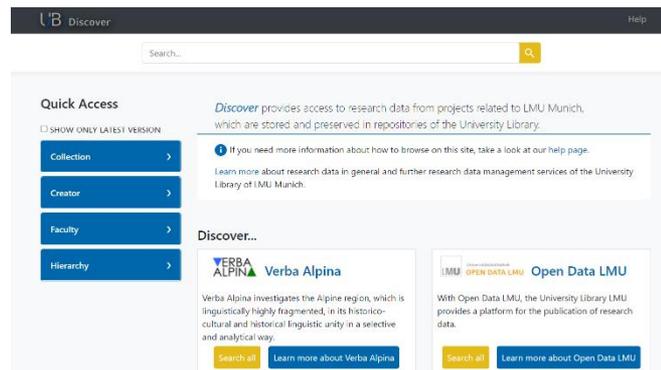
2) Unter „Meine Daten“ werden Ihre veröffentlichten Datensätze und, falls freigelegt, Ihre ORCID-ID angezeigt. Ferner sind durch Ihre Gruppen angezeigt und unter Optionen können Sie ein neues Projekt anlegen.



FDM im SFB

Datenaufbereitung für Veröffentlichung

- Angaben im DMP dienen als Grundlage für die Metadatenanreicherung zur Vorbereitung des Imports der Daten in das Repositorium der UB der LMU
- Unterstützung bei der Auswahl relevanter Datenbestände
- Unterstützung bei Fragen zu geeigneten Dateiformaten etc.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kontakt: julian.schulz@lmu.de

Twitter: @sfb_1369 | @schjulzian

JULIAN SCHULZ M.A.
IT-GRUPPE GEISTESWISSENSCHAFTEN | SFB 1369
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN



Weiterführende Ressourcen

- Sonderforschungsbereich 1369 „Vigilanzkulturen“ (<https://www.sfb1369.uni-muenchen.de/index.html>)
- FDM-Leitfaden für Digitale Geisteswissenschaften an der LMU München (<https://doi.org/10.5282/ubm/epub.72675>).
- FDM-Schulungsangebot, entwickelt im Projekt „eHumanities – interdisziplinär“
 - Forschungssoftware & Datenformate in den Geistes- und Sozialwissenschaften
https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=lm_2993840
 - Datenmanagementpläne & RDMO
https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=lm_2993053
 - Forschungsdaten suchen & nachnutzen
https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=lm_2994018
- Infoseite der Universitätsbibliothek zum FDM: <https://www.ub.uni-muenchen.de/schreiben/forschungsdaten/index.html>
- RDMO-Instanz der Universitätsbibliothek: <https://rdmo.ub.uni-muenchen.de/>